

Warum kommt es auf Institutionen an?

Eine Publikum-Kosten Theorie institutioneller Selbstbindung

Susanne Lohmann

Department of Political Science

University of California, Los Angeles

Institutionen beschränken politisches Handeln und bestimmen so den künftigen Pfad der Politik. Gut konstruierte Institutionen lösen das Problem, eine Selbstbindung zu erzeugen, die sowohl glaubwürdig wie flexibel ist. Der Vortrag entwickelt eine Publikum-Kosten Theorie flexibler Selbstbindung, die unangenehme Fragen aufwirft. Wie entsteht institutionelle Selbstbindung? Warum ist institutionelle Selbstbindung möglich, politische Selbstbindung dagegen nicht? Wie kann eine Institution eine glaubwürdige und zugleich flexible Selbstbindung erreichen, ohne dass die Flexibilität die Glaubwürdigkeit unterminiert, indem sie etwa die Tür für Betrug öffnet? Wie funktioniert beschränkte Glaubwürdigkeit oder ist es möglich, dass es in einem Gleichgewicht mit glaubwürdiger Selbstbindung zu Betrug kommt? Warum respektieren Wirtschaftspolitiker zu manchen Zeiten institutionelle Beschränkungen, aber halten in anderen Zeiten institutionelle Selbstbindungen nicht ein? Warum werden manche Verstöße gegen eine Selbstbindung schwer bestraft, andere dagegen sofort verziehen und vergessen?